



Feuerwehrhaus gefunden

Der 1. Preis: Errichtung eines Feuerwehrhauses und Baubetriebshof in Wallenhorst

Aufgabe

Die Gemeinde Wallenhorst im Landkreis Osnabrück beabsichtigt für die Ortsfeuerwehr den Neubau eines Feuerwehrhauses und für den gemeindlichen Bauhof den Neubau eines Baubetriebshofes. Von den Wettbewerbsbeiträgen wurde erwartet, dass sie Vorschläge zur Energieeinsparung machen, ökologische Baustoffe verwenden und bei Materialauswahl und Konstruktion des Gebäudes auf eine lange Lebensdauer und geringe Bauunterhaltungskosten achten.

Ergebnis

Es wurden zwei 2. Preise vergeben an Architekturbüro Andreas Austmeyer aus Dissen sowie an Planungsbüro Rohling AG aus Osnabrück. Einen 3. Preis erhielten Reinders Architekten aus Osnabrück.

Bewertung

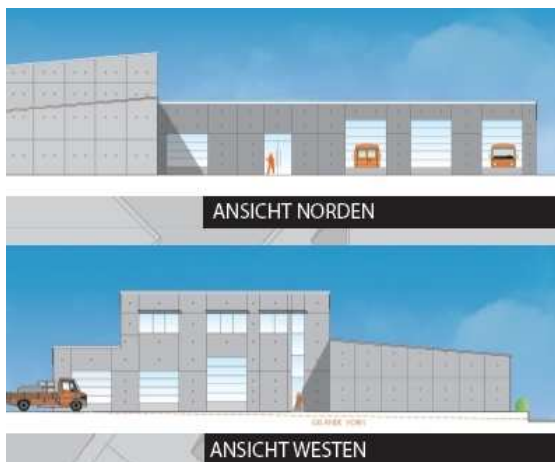
Das Preisgericht, Leitung Bernhard Krämer aus Lingen, sah im Entwurf von Austmeyer eine optimale Funktionalität im Gebäude verwirklicht. Die Bereiche der Feuerwehr und des Bauhofs seien klar getrennt und die inhaltlichen wie formalen Vorgaben weitestgehend erfüllt. Am Entwurf des Planungsbüros Rohling schätzte das Preisgericht die einfache und überschaubare Kubatur. Auch die Anordnung des Alarmgangs schien der Jury funktionell, jedoch seien Änderungen in der Anordnung der Parkplätze erforderlich.

Mz



Entwurf Rohling

Die Räumlichkeiten der beiden Nutzungseinheiten Betriebshof und Feuerwehr sind in einem Gebäude untergebracht, aber durch unterschiedliche Ausrichtung separat und völlig störungsfrei angeordnet. Der zweigeschossige Baukörper besteht aus einem langen Gebäudeflügel in Nord-Süd-Richtung für Betriebshof und Feuerwehr und aus einem Quertrakt nach Osten für die Fahrzeughalle der Feuerwehr. Eine Stahlbetonprimärkonstruktion mit Verblendmauerverkleidung, wartungsfreien geneigten Dächern aus unterspannten Thermosandwichelementen sowie Leichtmetallfenstern und -fassadenkonstruktionen bieten beste Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und geringen Bauunterhaltungsaufwand. Zur Akzentuierung der Ostfassade dient eine Verkleidung der kubisch hervortretenden Raumzone aus silbernen gekanteten Aluminiumblechen.



Entwurf Austmeyer

Der Baubetriebshof hat im EG seine funktionalen Räume wie Fahrzeughalle, Lager und Holzwerkstatt. Im OG befinden sich die Aufenthaltsräume und Funktionsräume für die Mitarbeiter. Der Bauhof und das Feuerwehrhaus sind strikt durch die Einfriedung in Form einer lebenden Hecke voneinander getrennt. Die Konstruktion des Feuerwehrhauses und auch des Baubetriebshofes ist als Stahlbetonskelettbau mit aussteifenden Stahlbetonfertigteilwänden geplant. Hierbei unterscheiden sich die beiden Zweckbauten formal konstruktiv nur in der Farbigkeit. Der Bauhof ist komplett als grauer Stahlbetonskelettbau geplant, die Feuerwache ist in rot durchfärbtem Beton vorgesehen